



göd.fcg

fcg.gefragt.geantwortet



*MMag. Mag.iur. Gertraud Salzmann
Dienstrechtsreferentin
der AHS-Gewerkschaft*



*Mag. Herbert Weiß
Vorsitzender der
AHS-Gewerkschaft*

Frage einer Kollegin:

Möchte das Ministerium wirklich, dass im Distance Learning jede entfallende Präsenzstunde als Videokonferenz abgehalten wird?

Sehr geehrte Frau Kollegin!

Die COVID-19-Schulverordnung 2020/21 regelt für das Distance-Learning (ortsungebundener Unterricht), dass die Unterrichts- und Erziehungsarbeit unter Anwendung elektronischer Kommunikation außerhalb der Schule stattfindet. Dazu gehört u.a. die Übertragung von Daten und Nachrichten über Computernetzwerke, insbesondere Internet, Telefonie, der Einsatz von Lernplattformen, Ton- und Videoübertragung.

Diese verschiedenen technischen Hilfsmittel werden einerseits als Arbeitsmittel verwendet, andererseits zur elektronischen Kommunikation. Ein ausschließlicher Einsatz von Videokonferenzen im Distance-Learning ist nicht gefordert, sie sind eines von mehreren Mitteln ortsungebundener Unterrichtes.

Ein überwiegender Einsatz von Videokonferenzen würde insbesondere auch die betroffenen SchülerInnen vor extreme Herausforderungen (sowohl technischer Art als auch in Bezug auf ihre Konzentration) stellen.

Nähere Information finden Sie auf www.oepu.at.

Mit freundlichen Grüßen

Gertraud Salzmann

Herbert Weiß

14. November 2020